



Konzept zur Leistungsbewertung

Einleitung.....	2
Leistungsbewertung im Bildungsgang der Grundschule	3
Entscheidung über eine Zuordnung zum „Bildungsgang Lernen“.....	3
Leistungsbewertung im „Bildungsgang Lernen“	3
Arbeits- und Sozialverhalten	4
Leistungsbewertung in den Unterrichtsfächern	5
Unterrichtsfach Deutsch.....	6
Lernzielkontrollen im Fach Deutsch	6
Mögliche Hilfsangebote bei der Durchführung von Lernzielkontrollen.....	7
Lernzielkontrollen für Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang Lernen	7
Notengebung in den unterschiedlichen Teilbereichen	7
Punktevergabe und Bewertungstransparenz in den Teilbereichen des Fachs	8
Leistungsbewertung bei Vorliegen einer Lese-Rechtschreib-Schwäche	8
Unterrichtsfach Mathematik.....	9
Lernzielkontrollen im Fach Mathematik	9
Häufigkeit der Durchführung.....	9
Mögliche Hilfsangebote bei der Durchführung von Lernzielkontrollen.....	9
Kriterien bezogene Punktevergabe und Bewertungstransparenz	9
Leistungsbewertung bei Rechenstörungen (Dyskalkulie)	10
Teilnahme an Klassenarbeiten für Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang Lernen	10
Unterrichtsfach Sachunterricht.....	10
Orientierung der Leistungsbeurteilung an den Kompetenzerwartungen der schulinternen Arbeitspläne	10
„Das zählt im Sachunterricht“	11
Mitarbeit.....	11
Mappenführung	11

Einleitung

Der kompetenzorientierte Leistungsbegriff der Wittekindschule geht von den individuellen Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Sprache aus und leitet sie dazu an, ihre Leistungsfähigkeit weiter zu entwickeln bzw. zu erhalten. Das schuleigene Leistungskonzept der Wittekindschule schafft Transparenz im Hinblick auf die gestellten Anforderungen. Es gewährleistet eine Vergleichbarkeit der Anforderungen und Beurteilungen sowohl im internen Vergleich als auch in der Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten. Die Bewertung gibt Aufschluss über das Erreichen der Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und beim Übergang in die Sekundarstufe. Sie dient als Grundlage für den Verbleib eines dritten Jahres in der Schuleingangsphase, die Schulformempfehlung nach Klasse 4 oder den Wechsel des Bildungsgangs bzw. für die Versetzung in Klasse 3, 4, und 5. Sie bildet die Grundlage für Lern- und Förderempfehlungen bzw. die interne quartalsbezogene Förderplanung.

Als Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache versteht sich die Wittekindschule als Durchgangsschule, die die ihr anvertrauten Kindern so fördert, dass sie schnellstmöglich ins Regelschulsystem wechseln können. Damit eine entsprechende Anschlussfähigkeit gewährleistet ist, werden die Schüler/innen in der Regel im Bildungsgang der Grundschule unterrichtet. In jedem Unterrichtsfach sind alle mündlichen, praktischen und schriftlichen Beiträge der Schülerinnen und Schüler Grundlage der Beurteilung. Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin/des Schülers Aufschluss geben. Sie bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die Verweildauer in der Schuleingangsphase wird vor dem Hintergrund des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs und der individuell unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -möglichkeiten der Kinder in Bezug auf die gestellten schulischen Leistungsanforderungen differenzierend betrachtet und bewertet. Gründe für den Verbleib in der Schuleingangsphase für ein drittes Jahr sind u.a.

- individueller Sprachentwicklungsstand
- sozial- emotionale Fördernotwendigkeiten
- Fördernotwendigkeiten im Bereich Arbeitsverhalten wie geringe Belastbarkeit/ Ausdauer, geringe Lernmotivation, geringe Selbstständigkeit
- fachliche Gründe, z. B. Lesefähigkeit noch nicht hinreichend ausgebildet, erforderliche Kompetenzen in Mathematik sind noch nicht hinreichend erworben

Besteht der sonderpädagogische Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Sprache über die Schuleingangsphase hinaus in Klasse 3 und 4 weiterhin fort, ist es notwendig, bei Beurteilungen und Benotungen parallel zur Orientierung an den Kompetenzerwartungen der Lehrpläne der Grundschule auch die individuellen Lernvoraussetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Generell werden durch ein positives, ermutigendes Lernklima, individuelle Rückmeldungen und Lob durch die Lehrkräfte und die Wertschätzung der Kinder un-

tereinander alle Kinder darin unterstützt, ihr Bestes zu geben und ihr vorhandenes Leistungspotential optimal auszuschöpfen.

Leistungsbewertung im Bildungsgang der Grundschule

In den Jahrgängen E1 und E2 erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Wittekinderschule jeweils am Ende des Schuljahres ein Zeugnis in Form einer schriftlichen Beurteilung, die Hinweise zum Arbeits- und Sozialverhalten, zur Lernentwicklung und zum Leistungsstand in den Unterrichtsfächern enthält. Ab dem 2.Halbjahr der Klasse E3 erhalten die Schülerinnen und Schüler eine schriftliche Beurteilung und Zeugnisnoten in allen Fächern. Hierbei werden die Notenstufen 1-6 zugrunde gelegt (sehr gut – ungenügend). In Klasse 3 und 4 erhalten die Schülerinnen und Schüler jeweils zum Ende des Schulhalbjahres ein Zeugnis. Im Verlauf der Schuleingangsphase werden Schülerinnen und Schüler schrittweise an schriftliche Leistungsüberprüfungen herangeführt.

Grundsätzlich erhalten im Rahmen von Förderberatungsgesprächen alle Eltern regelmäßig Anregungen und Hinweise zu häuslichen Übungs- und Unterstützungsmöglichkeiten, die sich an den individuellen Entwicklungsbedarfen des Kindes orientieren. Wenn bei einer/m SchülerIn die Versetzung gefährdet ist bzw. in einem Fach nicht ausreichende Leistungen auf dem Zeugnis ausgewiesen sind, erhalten die betreffenden SchülerInnen zum Ende des Schulhalbjahres eine schriftliche Lern- und Förderempfehlung. Diese Empfehlung benennt konkrete Beobachtungen der Lehrkraft zur Problemlage, notwendige Handlungsschritte sowie Zuständigkeiten. Sie wird von Eltern, SchülerIn und Lehrkraft unterschrieben und somit anerkannt.

Entscheidung über eine Zuordnung zum „Bildungsgang Lernen“

In besonderen Einzelfällen in denen ein Kind, das im Bildungsgang „Grundschule“ unterrichtet wird, in mehreren Fächern die Kompetenzerwartungen trotz individueller Förderangebote und Lernunterstützung nachhaltig nicht erreicht, erfolgt eine diagnostische Abklärung bezüglich der kognitiven Leistungsfähigkeit des Kindes. Bestätigt die Diagnostik eine eingeschränkte kognitive Leistungsfähigkeit, wird für das Kind der Wechsel in den Bildungsgang „Lernen“ beim Schulamt beantragt. Vorab werden die Eltern in einem persönlichen Gespräch informiert, angehört und beraten.

Leistungsbewertung im „Bildungsgang Lernen“

Für Kinder, die im „Bildungsgang Lernen“ unterrichtet werden, gelten als Orientierung für den Unterricht und die Förderung grundsätzlich ebenfalls die Themen und Inhalte des Regelunterrichts. Die Kinder sollen soweit wie möglich an die Kompetenzerwartungen der aktuellen Klassenstufe herangeführt werden. Die Leistungsanforderungen werden an die individuellen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler angepasst. Die Zeugnisse beschreiben die individuell erreichten Kompetenzen. Grundsätzlich erhalten die Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang „Lernen“ keine Noten. Wenn die Leistungen den Anforderungen "der jeweils vorhergehenden Jahrgangsstufe" der

allgemeinen Schule entsprechen und abzusehen ist, dass der Bildungsgang „Lernen“ mittelfristig aufgehoben werden kann, besteht die Möglichkeit positive Leistungen auch mit Noten zu bewerten.

Arbeits- und Sozialverhalten

Das Arbeitsverhalten im Unterricht ist wichtiger Bestandteil schulischen Lernens in der Wittekinderschule.

Aussagen zum Arbeitsverhalten des Kindes finden sich im Zeugnis durch Beobachtungen zu

- Sorgfalt
- Ausdauer
- Zuverlässigkeit
- Selbstständigkeit
- Zusammenarbeit

Sorgfalt meint den pfleglichen Umgang mit Material und eine umsichtige Arbeitsweise.

Ausdauer meint eine Konzentrationsspanne nach zeitlicher Vorgabe und Weitermachen, auch wenn's schwierig wird.

Zuverlässigkeit meint regelmäßiges Arbeiten und Sich anstrengen, auch wenn es Probleme gibt.

Selbstständigkeit meint den Versuch, Lösungen selbst herauszufinden und erst später Hilfe zu suchen.

Zusammenarbeit meint das Einhalten von Vereinbarungen in der Gruppenarbeit.

Auch das Sozialverhalten ist wichtiger Bestandteil schulischen Lernens in der Wittekinderschule.

Aussagen dazu finden sich im Zeugnis durch Beobachtungen zu

- Umgang mit anderen
- Teamfähigkeit
- Hilfsbereitschaft

Umgang meint die Rücksichtnahme und den Respekt vor dem Wohlergehen anderer.

Teamfähigkeit meint die Regeln in der Gemeinschaft der Schule einzuhalten.

Hilfsbereitschaft meint das Verstehen und die Unterstützung anderer.

Diese Vereinbarungen gelten in der Wittekindschule vorrangig:

- Ich bin pünktlich zum Unterrichtsbeginn da.
- Ich habe mein Material vollständig dabei.
- Ich erledige die mir gestellten Aufgaben gewissenhaft.
- Ich halte die Klassenregeln / Schulregeln ein.
- Ich Sorge für ein angenehmes Klima und löse Konflikte FAUSTLOS.

Rückmeldung über ihr Arbeits- und Sozialverhalten erhalten die Schülerinnen und Schüler nicht nur im Zeugnis sondern auch durch vereinbarungs- und fachbezogene Selbsteinschätzung.

Leistungsbewertung in den Unterrichtsfächern

Grundlage jeder Leistungsbewertung in den einzelnen Unterrichtsfächern sind die vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW herausgegebenen Richtlinien und Lehrpläne von 2008:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/LP_GS_2008.pdf

Nähere Informationen zu den allgemeinen Lehrplänen der Grundschule sind unter folgendem Link einsehbar:

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-grundschule/index.html>

Auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschulen des Landes Nordrhein-Westfalen haben die Fachkonferenzen der Wittekindschule schuleigene Beobachtungs- und Einschätzungsbögen bezogen auf die jeweiligen Kompetenzerwartungen für die unterschiedlichen Unterrichtsfächer entwickelt. Die Beobachtungsbögen geben Aufschluss über

- die Grundlagen der Leistungsbewertung
- die jeweiligen Kompetenzerwartungen bezogen auf die verschiedenen Bereiche der Fächer

Die Beobachtungsbögen dienen den Lehrkräften als Hilfe zur genauen Lernbeobachtung und bei der Notengebung. Den Eltern werden die Beobachtungsbögen zu den Fächern sowie die Grundsätze zur Durchführung und Bewertung von Klassenarbeiten auf der Klassenpflegschaftssitzung zu Beginn des Schuljahres erläutert. Über die Homepage unserer Schule haben die Eltern die Möglichkeit, sich die jeweiligen Dokumente herunterzuladen und zu Hause im Detail nachzulesen. Eltern, die keine Möglichkeit haben, das Internet zu nutzen, können von uns auf Antrag eine Kopie erhalten.

Die Selbsteinschätzungsbögen („Das zählt in Deutsch/ Mathe“ usw.) helfen den Schülerinnen und Schülern im Austausch mit den Lehrkräften zu einer realistischen Selbsteinschätzung zu kommen.

Neben den erbrachten Leistungen bei den schriftlichen Lernzielkontrollen fließen folgende weitere Faktoren mit in die Bewertung ein:

- mündliche Mitarbeit (z. B. Aufmerksamkeit, Häufigkeit und Qualität der Gesprächsbeiträge, Berichte über Arbeitswege und Lernprozesse)
- praktische Beiträge (z. B. erstellte Arbeiten im Kunstunterricht, Bewegungsabläufe im Sport- und Schwimmunterricht)
- Arbeitsdokumentationen und Ergebnispräsentationen
- Erledigung von Hausaufgaben
- Mappen- und Heftführung

Auch Anstrengungen und individuelle Lernfortschritte werden als Leistungen bewertet. Neben der Leistung des Einzelnen werden auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen (z. B. Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Einhaltung von Regeln) berücksichtigt.

Die individuelle Leistungsfähigkeit und der persönliche Lernfortschritt/ die persönliche Lernentwicklung werden Kindern und Eltern z. B. anhand konkreter Arbeitsergebnisse kontinuierlich bzw. an den Förderberatungsterminen komprimiert im Gespräch rückgemeldet.

Unterrichtsfach Deutsch

Lernzielkontrollen im Fach Deutsch

Ab Ende der Klasse E2 gibt es für die unterschiedlichen Lernbereiche des Fachs Deutsch vom Kollegium verbindlich festgelegte Lernzielkontrollen mit dazugehörigen Bewertungsmaßstäben, die zu bestimmten Zeitpunkten im Schuljahr in den jeweiligen Klassen geschrieben werden.

⇒ für den Bereich Rechtschreiben

- Lernzielkontrollen ReLv (= „Rechtschreiben erforschen, Lesen verstehen“) ab Klasse E2 (1 am Ende von Klasse E2, ab Klasse E3 pro Halbjahr 2)
- Diktate ab Klasse E3 in Anlehnung an das JoJo-Sprachbuch

⇒ für den Bereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- Klasse E3: 1 Lernzielkontrolle am Ende des Schuljahres
- Klasse 3/ 4: jeweils 1 Lernzielkontrolle am Ende des Halbjahres

⇒ für den Bereich Texte verfassen

- Klasse E3: pro Halbjahr 1 Lernzielkontrolle
- Klasse 3/4: pro Halbjahr 2 Lernzielkontrollen

Im **Bereich Lesen** wird ab Klasse E2 zur Überprüfung der Lesegeschwindigkeit und Lesegenauigkeit zum Ende des Schuljahres in allen Klassen die WLLP-R eingesetzt.

Nach Bedarf werden ergänzend Leseverständnistests (ab Klasse E3) bzw. weitere Materialien aus dem Jojo-Lehrwerk eingesetzt (z. B. "Das kann ich schon" -Heft in Klasse E1/ E2).

Mögliche Hilfsangebote bei der Durchführung von Lernzielkontrollen

An unserer Schule wird dem Förderschwerpunkt Sprache durch das bedarfsgerechte Angebot individueller Hilfen im Rahmen der Durchführung schriftlicher Lernzielkontrollen im Fach Deutsch Rechnung getragen.

Solche Hilfen können z. B. sein:

- Hilfestellung durch die Lehrkraft: z.B. Gliederungshilfen beim Lesen, Vorlesen und Erläutern der Aufgabenstellung, Vorlesen von Sätzen, Texten oder Textabschnitten, Markieren von Schlüsselwörtern, Klärung von Wortbedeutungen
- Rückfragen an den/die Schüler/in, den Inhalt bzw. die Aufgabenstellung mit eigenen Worten wiederzugeben

Lernzielkontrollen für Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang Lernen

Die Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang Lernen erhalten Lernzielkontrollen, die ihren aktuellen Leistungsstand und die angestrebten Lernziele berücksichtigen. Erforderliche Hilfen werden individuell zur Verfügung gestellt. Die Gesamtbewertung erfolgt in der Regel ohne Notenvergabe.

Notengebung in den unterschiedlichen Teilbereichen

Im Fach Deutsch setzt sich die Zeugnisnote aus den Einzelnoten der Teilbereiche Sprachgebrauch (schriftlich und mündlich), Lesen und Rechtschreiben zusammen. Dabei werden die einzelnen Bereiche anteilig zu 40%, 30% und 30% gewichtet. Erhält ein Schüler beispielsweise im Bereich Sprachgebrauch die Note ausreichend (4), im Bereich Lesen die Note gut (2) und im Bereich Rechtschreiben die Note befriedigend (3), dann erhält er im Fach Deutsch die Gesamtnote befriedigend (3,1).

Im Teilbereich „Lesen“ werden für die Bewertung Kriterien berücksichtigt wie z. B. Leseflüssigkeit, Leseverständnis und in den höheren Klassen auch der Lesevortrag. Für die Bewertung im Bereich Rechtschreiben ist u. a. die Anwendung von Rechtschreibregeln in Übungssituationen und bei freien Schreibungen, richtiges Abschreiben und die Nutzung von Wörterlisten und Wörterbüchern zum Nachschlagen wich-

tig. Im Bereich „Sprachgebrauch“ werden u. a. Kenntnis und Verwendung von Fachwörtern, die Fähigkeit, Sprache zu untersuchen und die korrekte Verwendung von Grammatik in eigenen Texten beurteilt.

Punktevergabe und Bewertungstransparenz in den Teilbereichen des Fachs

Im Bereich „Rechtschreiben“ wird zur Vorbereitung auf ein Diktat oder eine Lernzielkontrolle „ReLv“ eine Rechtschreibstrategie im Unterricht besonders in den Blick genommen. Mit passenden Übungen wird die jeweilige Strategie intensiv erarbeitet. Für die Vorbereitung eines Diktats werden bewährte, wiederkehrende Übungsformen genutzt. Die Bewertung der Diktate und der Lernzielkontrollen erfolgt in den einzelnen Jahrgängen nach einem schulintern festgelegten Bewertungsraster. Diktate werden in leicht abgewandelter Form diktiert.

Im Bereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ enthalten die Lernzielkontrollen Aufgaben mit unterschiedlichem Anforderungsniveau. Diese Tatsache findet bei der Punkteverteilung für die einzelnen Aufgaben entsprechend Berücksichtigung.

Im Bereich „Texte verfassen“ existiert für jede Lernzielkontrolle ein umfangreiches Bewertungsraster, das alle relevanten Aspekte berücksichtigt und als Grundlage für die Bewertung der Lernzielkontrolle und die Zensurenvergabe dient. Die jeweils relevanten Aspekte werden im Vorfeld im Unterricht ausführlich mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert.

Im Bereich „Lesen“ enthalten die Leseverständnistests aus dem Jojo-Lehrwerk Aufgabenstellungen mit unterschiedlichem Anspruchsniveau. Diese Tatsache findet bei der Punkteverteilung für die einzelnen Aufgaben entsprechend Berücksichtigung.

Leistungsbewertung bei Vorliegen einer Lese-Rechtschreib-Schwäche

Der Runderlass „Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens“ vom 19.07.1991 stellt die verbindliche Vorgabe für die Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I dar. Die Lehrkraft für das Fach Deutsch stellt in Rücksprache mit der Klassenkonferenz und ggf. unter Einschaltung externer Experten fest, dass ein Kind „besondere Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens“ hat. Die Diagnose erfolgt laut Erlass über die Beobachtung und Reflexion des Deutschunterrichts.

Möglichkeiten zur Unterstützung eines betroffenen Kindes:

- in besonders begründeten Einzelfällen v. a. in der Primarstufe zeitlich begrenzte Aussetzung der Bewertung von Lese- Rechtschreib- Leistungen in Klassenarbeiten und Zeugnissen oder
- Leistungsbewertung unter pädagogischer Würdigung von Anstrengung und Lernfortschritt

- Maßnahmen aus dem Bereich des sog. „Nachteilsausgleichs“ (z. B. andere Aufgaben stellen, Menge der Aufgaben reduzieren, mehr Zeit für die Bearbeitung gewähren, Nutzung von Hilfsmitteln (z. B. Vorlesen von Texten und Arbeitsanweisungen, optisch klar strukturierte Arbeitsblätter, Silbengliederung als Hilfe beim Lesen...)

Der Lese-Schreiblehrgang und der Rechtschreibunterricht der Wittekindschule sind in ihrer Gesamtkonzeption und mit der Auswahl der Übungsformate in allen Jahrgangsstufen darauf ausgerichtet, der Entstehung von Lese-Recht-Schreibstörungen vorzubeugen bzw. einer Verfestigung entgegenzuwirken.

Unterrichtsfach Mathematik

Lernzielkontrollen im Fach Mathematik

Häufigkeit der Durchführung

Schriftliche Lernzielkontrollen werden ab dem zweiten Schulbesuchsjahr jeweils zum Abschluss eines erarbeiteten Themas durchgeführt. Zusätzlich können bei Bedarf Kopfrechenkenntnisse mittels kurzer Tests abgefragt werden.

Mögliche Hilfsangebote bei der Durchführung von Lernzielkontrollen

An unserer Schule wird dem Förderschwerpunkt Sprache durch mögliche individuelle Hilfen im Rahmen der Durchführung schriftlicher Lernzielkontrollen im Fach Mathematik Rechnung getragen.

Solche Hilfen können im Einzelnen sein:

- Vereinfachung durch Kästchengröße, Schriftgröße, Zeilenabstand
- farbige Markierungen (z.B. Artikel; T H Z E)
- Vereinfachung der Sprache bei Arbeitsanweisungen und Sachaufgaben
- Hilfestellung durch Lehrer/in: Individuelle Hilfen wie z.B. vorlesen und erläutern der Aufgabenstellung und/oder Markierung von Schlüsselwörtern
- Rückfragen an den/die Schüler/in, den Inhalt bzw. die Aufgabenstellung mit eigenen Worten wiederzugeben

Kriterien bezogene Punktevergabe und Bewertungstransparenz

Die jeweils schwerpunktmäßigen Bewertungskriterien werden mit den Schülern und Schülerinnen im Unterricht erarbeitet und klar benannt. Dadurch soll eine transparente, Kriterien bezogene Bewertung der Lernzielkontrollen erfolgen.

Neben den fachlich inhaltlichen Kriterien fließen folgende Bereiche mit in die Bewertung ein:

- Zeitraumen

In der Schuleingangsphase beträgt der übliche Zeitrahmen für eine schriftliche Lernzielkontrolle 20 Minuten, in den Klassen 3 und 4 30-45 Minuten.

Bis Klasse 4 sollten die Kinder den Zeitrahmen einhalten

Vorher: Punktabzug bei Zeitüberschreitungen

Ordnung / Lesbarkeit

Nicht lesbare Zahlen / Antworten gelten als Fehler

Bei geometrischen / zeichnerischen Aufgaben führt eine ungenaue/unsaubere Ausführung zu Punktabzug

Bewertung in Prozenten in Anlehnung an die in den Grundschulen üblichen Einstufungen:

100% - 95% sehr gut

94% - 83% gut

82% - 66% befriedigend

65% - 50% ausreichend

49% - 25% mangelhaft

24% und weniger ungenügend

Leistungsbewertung bei Rechenstörungen (Dyskalkulie)

In Nordrhein-Westfalen gibt es für Kinder mit Rechenstörungen anders als für Kinder, die beim Erlernen des Lesens und Schreibens Schwierigkeiten haben (LRS), keine besondere Regelung.

Wird bei einem Kind eine Rechenstörung diagnostiziert (dies kann nur durch ein entsprechendes Fachinstitut erfolgen), sind alle pädagogischen Möglichkeiten in der Schule durch eine differenzierte Förderung auszuschöpfen.

Teilnahme an Klassenarbeiten für Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang Lernen

Die Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang Lernen erhalten eigens für sie zusammengestellte Klassenarbeiten entsprechend ihres aktuellen Leistungsstandes und den angestrebten Lernzielen. Erforderliche Hilfsangebote werden individuell zur Verfügung gestellt. Die Gesamtbewertung erfolgt ohne Notenvergabe als Text bezogen auf die individuellen Lernvoraussetzungen und -ziele. Sie soll Anhaltspunkte enthalten, die jeweilige Leistung einzuordnen.

Unterrichtsfach Sachunterricht

Orientierung der Leistungsbeurteilung an den Kompetenzerwartungen der schulinternen Arbeitspläne

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich an den Kompetenzerwartungen der schulinternen Arbeitspläne. Diese legen auf der Ebene der Sach- und Methodenkompetenz verbindlich fest, welche Leistungen von den Schülerinnen und Schülern in der jeweiligen Jahrgangsstufe im Sachunterricht erwartet werden. In der Schuleingangsphase werden die Schülerinnen und Schüler in kleinen Schritten an die Notengebung her-

angeführt. Durch die Arbeit mit Selbsteinschätzungs- und Rückmeldungsbögen soll insbesondere die Selbstreflexion der eigenen Leistung angebahnt werden.

„Das zählt im Sachunterricht“

ist eine Zusammenstellung der Leistungen, die im Fach Sachunterricht im jeweiligen Jahrgang bewertet werden:

Allgemeine Einschätzung zur Mitarbeit

Lernbericht für die Unterrichtsreihe _____ Name: _____

★ Hervorragend! ☺ Das habe ich gut gemacht. ☹ Das muss ich noch üben. ☹ Das kann ich nicht.

	So schätze ich meine Leistung ein				So schätzt deine Leistung ein			
	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Mitarbeit								
Ich habe niemanden im Unterricht gestört.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Ich habe immer gut mitgearbeitet und mich oft gemeldet.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Ich habe allen gut zugehört, dadurch Aufträge verstanden und richtig umgesetzt und mich auf Beiträge meiner Mitschüler bei meiner mündlichen Mitarbeit bezogen.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Ich habe wichtige Dinge gesagt, die uns geholfen haben den Sachverhalt zu verstehen.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Ich habe in Partner- und Gruppenarbeiten gut mit den anderen zusammengearbeitet.								
Ich habe eine wichtige Aufgabe in der Gruppe übernommen.								
Umgang mit Arbeitsmaterial/Mappenführung								
Ich kenne und nutze Fachwörter.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Ich habe immer alle Hausaufgaben gemacht.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Ich kann Vermutungen anstellen und diese überprüfen.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Ich habe meine Mappe/mein Heft sauber, ordentlich und vollständig geführt.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Ich kann Dinge ordnen. (aktuelles Thema: _____)	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Ich habe mein Material vollständig dabei.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Ich bin mit den Materialien sorgfältig und verantwortungsbewusst umgegangen.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Test								
Ich kann aufschreiben, was ich gemacht und herausgefunden habe.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Ich kann Zusammenhänge erkennen und beschreiben.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Ich kann mein Vorwissen nutzen und im Unterricht sinnvoll einbringen.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹
Ich kann mir eine Meinung bilden und diese vertreten.	★	☺	☹	☹	★	☺	☹	☹

Mitarbeit

In der Schuleingangsphase steht insbesondere die Mitarbeit im Unterricht im Mittelpunkt der Leistungsbewertung. Die Mitarbeit wird sowohl qualitativ, wie auch quantitativ unter Berücksichtigung folgender Beiträge bewertet:

- Konstruktive Beiträge beim Erarbeiten von neuen Inhalten und lösen von Problemstellungen
- Mündliches Darstellen von Zusammenhängen
- Ziehen von Verknüpfungen zu vorher Gelerntem
- Hypothesen bilden und anschließend bewerten
- Sachverhalte angemessen beschreiben
- Aktive und konstruktive Mitarbeit bei Partner- und Gruppenarbeiten

Mappenführung

Im Sachunterricht wird die ordnungsgemäße Mappenführung erarbeitet, welche dann in den weiteren Fächern aufgegriffen werden soll. Für die Selbstreflexion gibt es Selbsteinschätzungsbögen und Rückmeldungsbögen der Lehrkraft, auf denen Arbeitsschwerpunkte für die Schülerinnen und Schüler verdeutlicht werden können.

Bewertung der Sachunterrichtsmappe

Jahrgang E1 und E2

Name: _____

Kriterien	ja	nein
äußere Form		
Mappe ist grün		
auf der Mappe steht der Name und die Klasse		
die Mappe ist in einem normalen Abnutzungszustand		
die Mappe ist nicht bemalt, beklebt, absichtlich geknickt, zerschnitten		
Mappeninhalte		
Arbeitsblätter sind gepflegt ohne Eselsöhren, Tintenkleckse und "Gekritzelt"		
sauber, sorgfältig und gut leserlich gearbeitet		
passend gestaltete Bilder auf den Arbeitsblättern		
alle Arbeitsblätter sind abgeheftet		
alle Arbeitsblätter sind richtig bearbeitet		
Arbeitsblätter befinden sich in der Reihenfolge der Bearbeitung in der Mappe		
Hausaufgaben		
wurden immer sorgfältig angefertigt		
Tipps fürs nächste Mal:		

Bewertung der Sachunterrichtsmappe

Jahrgang 3 Name: _____

Kriterien	ja	nein
äußere Form		
Mappe ist grün		
auf der Mappe steht der Name und die Klasse		
die Mappe ist in einem normalen Abnutzungszustand		
die Mappe ist nicht bemalt, beklebt, absichtlich geknickt, zerschnitten		
Mappeninhalte		
Arbeitsblätter sind gepflegt ohne Eselsöhren, Tintenkleckse und "Gekritzelt"		
sauber, sorgfältig und gut leserlich gearbeitet		
alle Arbeitsblätter sind abgeheftet		
alle Arbeitsblätter sind richtig bearbeitet		
ein themenbezogenes Deckblatt gestaltet		
Arbeitsblätter befinden sich in der Reihenfolge der Bearbeitung in der Mappe		
Hausaufgaben		
wurden immer sorgfältig angefertigt		
sinnvolle Ergänzungen		
zusätzliche Informationen aus dem Internet oder als Kopie aus Büchern		
Tipps fürs nächste Mal:		
Note: _____		

Bewertung der Sachunterrichtsmappe

Jahrgang 4 Name: _____ Klasse: _____

Kriterien	ja	nein	Bemerkung
äußere Form			
Mappe ist grün			
auf der Mappe steht der Name und die Klasse			
die Mappe ist in einem normalen Abnutzungszustand			
die Mappe ist nicht bemalt, beklebt, absichtlich geknickt, zerschnitten			
Mappeninhalte			
Arbeitsblätter sind gepflegt ohne Eselsöhren, Tintenkleckse und "Gekritzelt"			
sauber, sorgfältig und gut leserlich gearbeitet			
alle Arbeitsblätter sind abgeheftet			
alle Arbeitsblätter sind richtig bearbeitet			
ein themenbezogenes Deckblatt gestaltet			
ein Inhaltsverzeichnis ist vorhanden und wurde sorgfältig geführt			
Arbeitsblätter befinden sich in der Reihenfolge der Bearbeitung in der Mappe			
Hausaufgaben			
wurden immer sorgfältig angefertigt			
sinnvolle Ergänzungen			
zusätzliche Informationen aus dem Internet oder als Kopie aus Büchern			
Tipps fürs nächste Mal:			
Note: _____			